

# Dem Alkoholproblem begegnen

Mit einem ambulanten Abklärungsinstrument kann die Forel-Klinik jetzt frühzeitig alkoholabhängigen Menschen helfen. Nebst dem menschlichen Aspekt geht es auch um die Senkung der enormen Kosten, die der Alkoholismus verursacht.

**ELLIKON AN DER THUR** – Mit einer vertieften, ambulanten Abklärung, Assessment genannt, bietet die Forel-Klinik ab sofort ein neues Instrument der Früherfassung von alkoholabhängigen Menschen an. Diesen Dienst können viele Instanzen in Anspruch nehmen, die mit Alkoholabhängigen

und -geschädigten konfrontiert sind, jedoch nicht über das Fachwissen verfügen. Dazu zählen Sozialbehörden, Arbeitsvermittlungsstellen, Arbeitgeber und Invalidenversicherung. Die grösste Gruppe bilden die Hausärzte. Sie sind mit den Alkoholkranken konfrontiert, jedoch nicht auf deren Hei-

lung spezialisiert. Der neue Dienst der Forel-Klinik stützt sich auf die schon beim Hausarzt bekannten Fakten, wie er auch die übrigen vorhandenen Erkenntnisse bündelt. Als schweizweit führende Spezialklinik für Alkoholbehandlung will die Forel-Klinik mit dem Assessment zuweisenden Stellen und betroffenen Personen bei der Entscheidungsfindung helfen, das weitere Vorgehen unterstützen und sinnvolle Lösungswege aufzeigen. Eines der Ziele ist, bei Behandlungsbedürftigen die Motivation zur Veränderung zu fördern.

teln.» Meyer ist sich im Klaren, dass nicht alle gleich angesprochen werden können: «Der Arbeitgeber beispielsweise wird nicht mit der gleichen Sprache bedient wie der Hausarzt. Wir



«Unser neues Angebot ist fachlich und wirtschaftlich interessant»

Dr. Thomas Meyer, Chefarzt

## Vom Trinkerasyll zur Forel-Klinik

Bei der Gründung im Jahre 1888 hiess die Trägerschaft der Institution «Verein für die Heilung von Gewohnheitstrinkern». Aus dem Trinkerasyll entstand später dann die Heilstätte Ellikon. Seit 1984 heisst die Institution Forel-Klinik, Bezugsnehmend auf den Gründer, den berühmten Professor Auguste Forel. Nebst seinem bahnbrechenden Wirken als Mediziner ging er auch als Ameisenforscher in die Geschichte ein. Auguste Forel erkannte damals schon, dass Alkoholabhängige nicht

in psychiatrische Kliniken «versorgt» werden müssen. Im Thurtal fand er die Gegend, die «der Seele guttut.»

Die Forel-Klinik in Ellikon an der Thur beschäftigt heute gegen hundert Mitarbeitende in den Bereichen Medizin, Psychologie und Therapie, Technik, Handwerk, Hauswirtschaft und Verwaltung. Chefarzt und Direktor seit 1997 ist Dr. med. Thomas Meyer. (rfr)

[www.forel-klinik.ch](http://www.forel-klinik.ch)

## Auswertung in zwei Wochen

«Für den neuen Dienst setzen wir uns hohe Ziele», erklärt Thomas Meyer, Chefarzt und Direktor der Klinik. Hausärzte können über das Internet gleich bei Oberärztin Heike Schwemmer, die als Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie seit anderthalb Jahren in Ellikon an der Thur arbeitet, einen Termin buchen. «Die Durchführung der vertieften, ambulanten Abklärung, deren Auswertung und der Bericht dazu werden in aller Regel nicht mehr als zwei Wochen dauern. Der Bericht soll den zuweisenden Stellen möglichst klare, konkrete Empfehlungen und Vorgehensweisen vermit-

wollen nicht nur schnell, sondern auch verständlich sein.»

Die direkten und indirekten Kosten, die der Alkoholismus in der Schweiz verursacht, werden auf 6,5 Milliarden Franken geschätzt. In jedem Betrieb werden fünf bis zehn Prozent Alkoholabhängige vermutet. Jeder dritte bis vierte Arbeitsunfall ist alkoholbedingt. Alkoholabhängige sind dreimal mehr krank als andere Mitarbeiter, ihre Gesamtfehlzeit ist 16-mal höher. Der Anteil der alkoholabhängigen beziehungsweise alkoholgefährdeten Führungskräfte liegt mit 20 Prozent wesentlich höher als beim «Fussvolk».

IRUEDI FRETZ



Die Forel-Klinik ist ein schweizweit führendes Fachzentrum für die Behandlung von alkohol-, medikamenten- und tabakabhängigen Menschen. Bild: Marc Dahinden